

# Inhalt

EINFÜHRUNG .....	7
„DIE WAHLVERWANDSCHAFTEN“ – GENESE UND KRISE DES NATURZUSTANDES IM PARK .....	17
„Leben“ und „Geschäft“ auf dem Landgut .....	19
Die Eroberung einer „andern und neuen Welt“ .....	28
<i>Soziale Harmonie und schöne Landschaft</i> .....	28
<i>Der englische Park als Lebensraum</i> .....	32
Höfisches Intermezzo und Verlust des Zeitgefühls .....	43
Arkadiensehnsucht und Parkleben in der Krise .....	46
<i>Freiheit ohne Maß</i> .....	46
<i>Das ländliche Volksfest und die Verwischung der Standes-     grenzen</i> .....	51
<i>Charlottes Bestrebungen gegen das „Haus- und Parkwesen“</i> ...	54
Elegisches Arkadien und sentimentalische Nostalgie des Nordens .....	60
<i>Der Tod in Arkadien</i> .....	60
<i>Der Architekt und das „verlorene Paradies“</i> .....	64
Höfisches Leben und Wirklichkeitsverlust .....	69
<i>Otilie und die Pädagogik</i> .....	77
Die Gartenmauer: Systole und Diastole im historischen Prozeß .....	85
„Scheinbild des vorigen Lebens“ und Otilies Entsagung .	90
Novelle und tragischer Roman .....	95

Exkurs: Elementare Wahlverwandschaften und die Naturwissenschaften um 1800 .....	107
„GARTENREVOLUTION“ UND EPOCHENUMBRUCH .....	121
Das Parkleben der „Wahlverwandschaften“ im Urteil der zeitgenössischen Leser .....	123
Agrarkapitalistische Bestrebungen und „ökologische Emigration“ .....	127
<i>Die beginnende Kapitalisierung der Landwirtschaft</i> .....	127
* <i>„Gartenrevolution“ und aufklärerische Utopiebildung</i> .....	134
Die sozialgeschichtlichen Wurzeln der englischen Gartenbaukunst (134) – Christian Cajus Laurenz Hirschfelds aufklärerische Gartentheorie (138) – Das Dessau-Wörlitzer „Gartenreich“ (145)	
Goethe und die „neumodische Parksucht“ .....	160
<i>Lebendiges Anschauen: Landschaft und Landwirtschaft</i> .....	160
<i>Das Gartenraummotiv in den „Wilhelm Meister“-Romanen</i> ...	170
<i>Die Parkidylle als Zeitbild</i> .....	182
ANHANG .....	195
Anmerkungen .....	197
Personenregister .....	255